

Erfahrungsberichte vom Girls´Day im MSW am 25. April 2013 „Frauen in Führung erleben“

Sieben Oberstufenschülerinnen der Städtischen Joseph-Beuys-Gesamtschule besuchten am Girls´Day 2013 das MSW in Düsseldorf.

Sadaf, 20 Jahre:

„Am 25.4.13 war ich im Rahmen des Girls´ Days mit sechs meiner Mitschülerinnen im Ministerium für Schule und Weiterbildung.

An diesem Tag durften wir die Ministerialbeamtinnen in Führungspositionen begleiten. Frau R. hat mir von ihrer Arbeit und ihrer Familie



Foto: Monika Kirfel

erzählt und wie sie zu ihrem Beruf gekommen ist. Sie hat mir für mein weiteres Leben empfohlen, immer einen Beruf auszuüben, aber die Familie nicht zu vernachlässigen. Es war sehr aufregend für mich, an diesem Projekt teilzunehmen und in die Aufgaben des Ministeriums ´reinzuschnuppern.“

Mithusha, 18 Jahre:

„Am 25.4.13 war ich mit sechs weiteren Schülerinnen aus meinem Jahrgang zum Girls´ Day im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. Die Begrüßung erfolgte durch Frau Ministerin Löhrmann, die uns in den Tagesablauf einführte. Wir wurden jeweils einer Frau zugeteilt, die wir dann ca. 2,5 Stunden im sogenannten „Shadowing“ begleiten durften. Dies beinhaltete einen Blick in ihren beruflichen Alltag und ein anschließendes Interview, in dem wir Fragen stellen durften zu den verschiedenen Bereichen ihrer jeweiligen Tätigkeiten. Ich durfte jemanden aus den Bereichen „Integration, Islamischer Religionsunterricht, Politische Bildung“ kennenlernen. Eine sehr interessante Erfahrung! In einem Einführungsgespräch habe ich einen Einblick in den Tagesablauf einer Referatsleiterin bekommen. Dann folgte die Referatsbesprechung mit drei weiteren Kollegen. Die Themen waren weit gefächert, und man konnte sich mit den jeweiligen Themen nicht lange aufhalten, weil die Zeit sehr begrenzt war und man weitere Aufgaben wahrnehmen musste.

Zum Abschluss führte ich noch ein Interview mit der Referatsleiterin. Ich habe mitnehmen können, dass man Familie und Beruf gut koordinieren kann, wenn man gut organisiert ist und auch familiäre oder „gekaufte“ Unterstützung bekommt. Man sollte sich ruhig mehr zutrauen und selbstbewusst durchs Leben schreiten, egal welchen ethnischen Hintergrund man hat oder welcher Religion man angehört. Und vor allem ist das Geschlecht kein Nachteil für den Beruf. Es kommt auf die Bereitschaft und Freude an, die man im Beruf aufbringt.“



Foto: Monika Kirfel

Gözde, 19 Jahre:

„Am 25. April 2013 war ich mit sechs meiner Mitschülerinnen im Schulministerium. Zwei meiner Mitschülerinnen und ich durften die Leiterin des Kabinetts- und Landtagsreferats in den Landtag begleiten. Zuerst waren wir im Plenum des Landtags. Überraschend war, dass einige Abgeordnete relativ jung waren. Auch interessant zu sehen war die Aussprache über die aktuelle Situation.“

Viele Jugendliche sehen Themen der Politik als uninteressant und langweilig an. Heute habe ich allerdings gelernt, dass viele Themen der Politik sehr wichtig und spannend sind.“

Susan, 18 Jahre:

„Am 25.04.2013 war ich mit sechs Mitschülerinnen im Schulministerium. Ich hatte die Möglichkeit, mit Frau S. an ihrem Tagesablauf teilzunehmen. Zunächst habe ich sie zu einem Gespräch begleitet. Bei diesem Meeting wurden Vorbereitungen für den Gesundheitstag getroffen. Ich habe erfahren, dass man als Frau sehr gute Möglichkeiten hat aufzusteigen, jedoch haben es Männer leichter, in kürzerer Zeit in Führungspositionen zu gelangen. Und eine Führungsposition ist mit einer Familie vereinbar.“

Lara, 17 Jahre:

„Am 25.04.2013 ermöglichte mir der Girls´ Day einen Besuch im Ministerium für Schule und Weiterbildung. Zusammen mit zwei Mitschülerinnen durfte ich mir in Begleitung der Leiterin des Landtagsreferats einen Eindruck von der Arbeit im Landtag verschaffen. Wir durften der Referatsleiterin Fragen stellen, bekamen ihre Aufgaben erklärt und erhielten Informationen, wie sie in ihre Position gelangt ist. Anschließend haben wir im Plenum die Aussprache über Opel mitbekommen und dadurch einen



Foto: Monika Kirfel

Eindruck erlangt, wie sich die Abgeordneten präsentieren und ihre Meinung vertreten. Im Plenum kam Frau B. dazu, die wir ebenfalls ausfragen durften. Sie schilderte uns, dass man Familie und Beruf durchaus vereinbaren kann und erteilte uns Auskünfte über mögliche Praktika und Ausbildungsberufe.“

Fatma, 19 Jahre:

„Am 25.4.13 war ich mit sechs Mitschülerinnen im Ministerium für Schule und Weiterbildung. Der heutige Tag hat mir viel Spaß gemacht. Ich durfte miterleben, was die Frauen in Führungspositionen für Aufgaben haben und wie ihr Tagesablauf ist. Frau D. hat mir ihren Arbeitsplatz gezeigt und mich ihren Arbeitskolleginnen und –kollegen

vorgestellt. Mir persönlich hat gefallen zu erfahren, wie die Frauen in die Führungspositionen gekommen sind und dass der Zusammenhalt stark ist.“

Carolina, 18 Jahre:

„Am 25.04.2013 war ich mit sechs meiner Mitschülerinnen zum Girls´Day im Schulministerium. Ich hatte die Ehre, die Ministerin in Aktion zu erleben. Zuerst erhielt ich einen Einblick in die Arbeit im Ministerbüro und lernte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen. Es war sehr spannend zuzusehen, wie die Ministerin und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über eine aktuelle Rede diskutiert und sich beraten haben. Danach durfte ich mit der Ministerin zum Landtag fahren, wo ich eine spannende Sitzung mitverfolgen konnte.“



Foto: Gisela Peter